

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1345/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 18.12.2019 Verfasser: FB 61/010, Dez. III						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses und AVV-Beirats am 21.11.2019							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="181 667 376 696">Datum</th> <th data-bbox="376 667 954 696">Gremium</th> <th data-bbox="954 667 1390 696">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="181 696 376 732">30.01.2020</td> <td data-bbox="376 696 954 732">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="954 696 1390 732">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	30.01.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
30.01.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses und AVV-Beirats am 21.11.2019

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses und AVV-Beirats am 21.11.2019

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses und
AVV-Beirats**

3. Februar 2020

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.11.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal 170, Verwaltungsgebäude Marschierort, Lagerhausstraße

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Vorsitzender

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

Ratsherr Friedrich Beckers

Ratsherr Peter Blum

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Herr Daniel Hecker

Vertretung für: Ratsherr Holger
Brantin

Ratsherr Heiner Höfken

Ratsherr Kaj Neumann

MA/53/WP.17

Ausdruck vom: 04.02.2020

Seite: 1/18

Ratsfrau Ye-One Rhie

Herr Johann Vohn SPD-Fraktion

Vertretung für: Ratsfrau Dr. Heike
Wolf

Herr Matthias Achilles

Frau Marianne Conradt

Herr Franz Derichs

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Harald
Siepmann

Frau Juliane Schlierkamp

Herr Michael Schulz

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Ratsherr Holger Brantin

entschuldigt

Herr Florian Esser

entschuldigt

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

entschuldigt

Herr Harald Siepmann

Entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Herr Müller

FB 61

Frau Ernst

FB 61

Herr Larosch

B 03

Herr Schneider

Dez. III

Herr Beckers

FB 13

vom Beirat:

Frau Dr. Driessen

ASEAG

Herr Geulen

AVV

Frau Bünten

AVV

Herr von der Ruhren

AVV

als Schriftführerin:

Frau Löhner

FB 61

MA/53/WP.17

Ausdruck vom: 04.02.2020

Seite: 2/18

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 12.09.2019**
Vorlage: FB 61/1314/WP17

- 3 **24-Stunden-Ticket Fahrrad im AVV**
Vorlage: AVV/0026/WP17

- 4 **City-Tarif Simmerath (AVV)**
Vorlage: AVV/0027/WP17

- 5 **1. Klasse-Ticket Übergangstarif Heerlen (AVV)**
Vorlage: AVV/0028/WP17

- 6 **Anpassung VRS-Tarif im Rahmen der Tarifkooperation zum 01.01.2020 und 01.01.2021 (AVV)**
Vorlage: AVV/0029/WP17

- 7 **NRW Tarif (AVV)**
Preisfortschreibung NRW-Tarif zum 01.01.2020
Vorlage: AVV/0030/WP17

- 8 **NRW-Tarif (AVV)**

Mobilitätsgarantie NRW
Vorlage: AVV/0034/WP17

- 9 **NRW-Tarif (AVV)**
Verlängerung des Piloten zum EinfachWeiterTicket
Vorlage: AVV/0035/WP17
- 10 **NRW-Tarif (AVV)**
Fortschreibung Tarifbestimmungen NRW-Tarif zum 01.01.2020
Vorlage: AVV/0036/WP17
- 11 **NRW-Tarif (AVV)**
Fortschreibung Beförderungsbedingungen NRW zum 01.01.2020
Vorlage: AVV/0037/WP17
- 12 **Sachstand "Digitale Projekte" im AVV**
Vorlage: AVV/0031/WP17
- 13 **Bericht der Euregionalen Koordinierungsstelle für Bus und Bahn zu aktuellen Themen (AVV)**
Vorlage: AVV/0032/WP17
- 14 **Verschiedenes (AVV)**
1. Förderung von Azubitickets nach dem AVV-Verbundtarif und dem NRW-Tarif durch den Zweckverband AVV
2. Sachstand Regio-Tram (mündlich)
Vorlage: AVV/0033/WP17
- 15 **Stadtteilplatz an der Lothringerstraße (zw. Alfons- und Friedrichstraße)**
hier: Umgestaltung im Zusammenhang mit Radvorrangroute und Premiumfußweg

Bezug: Vorlagen Nr. FB 61/1137/WP17 und FB 61/1137/WP17-1

Die überarbeiteten Planungen werden mündlich vorgestellt.

- 16 **1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Aachen über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NW vom 11.12.2015**
sowie
Sachstand zur Gesetzesinitiative zur Modernisierung des KAG in Bezug auf Straßenausbaubeiträge
Vorlage: B 03/0140/WP17
- 17 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 18 **Bewohnerparken;**
hier: Ergebnisse des Pilotprojektes zur Ausweitung des Berechtigungskreises im Frankenberger Viertel
Vorlage: FB 61/1315/WP17
- 19 **Radentscheid: Umsetzungsstrategie**
Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 06.11.2019

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

MA/53/WP.17

Ausdruck vom: 04.02.2020

Seite: 5/18

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Ferrari eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die Einhaltung der vereinbarten Vertretungsreihenfolge.

Zunächst wird das neue Ausschussmitglied Frau Juliane Schlierkamp (SPD) verpflichtet, die den Verpflichtungstext spricht.

Es werden folgende Änderungswünsche und Anträge zur Tagesordnung (TO) vorgetragen:

- Herr Ferrari stellt fest, dass TOP I/2 nicht beschlossen werden kann, da die Vorlage noch nicht vorliegt; er soll deshalb vertagt werden.
- Herr Larosch schlägt vor, TOP I/16 – I. Änderungssatzung ... (nach § 8 KAG) - abzusetzen, da noch Beratungsbedarf bestehe. Hintergrund sei, dass noch geprüft werde, ob die Beiträge weiter herabgesetzt werden können.
- Herr Lindemann beantragt, TOP I/15 – Stadtteilplatz an der Lothringer Straße – abzusetzen, da noch Beratungsbedarf bestehe.

Die Anträge werden einstimmig angenommen und die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 12.09.2019

Vorlage: FB 61/1314/WP17

Gemäß Beschluss in TOP I/1 wird dieser TOP vertagt.

zu 3 24-Stunden-Ticket Fahrrad im AVV

Vorlage: AVV/0026/WP17

Herr Geulen hält einen kurzen Vortrag.

Die Präsentation zu den TOP des AVV-Beirats (3 – 14) ist als Anlage zu diesem TOP eingestellt.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt einer Überführung des Fahrrad-Tages-Ticket AVV in eine 24-Stunden-Systematik zum 01.01.2020 zu.

MA/53/WP.17

Ausdruck vom: 04.02.2020

Seite: 6/18

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 City-Tarif Simmerath (AVV)

Vorlage: AVV/0027/WP17

Herr Geulen trägt vor.

Herr Achilles erklärt, er begrüße es grundsätzlich, wenn finanziell günstige Tickets ermöglicht werden. Irgendwann aber werde, wenn noch mehr Kommunen hinzukommen, die Ausnahme zur Normalität.

Herr Geulen antwortet, man wolle auf die Einheitlichkeit und Tarifvereinfachung achten und die Entwicklung im Auge behalten.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß der Vorlage zum City-Tarif Simmerath zur Kenntnis und stimmt der Einführung zum 01.01.2020 im beschriebenen Umfang zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5 1. Klasse-Ticket Übergangstarif Heerlen (AVV)

Vorlage: AVV/0028/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt der Ergänzung des Übergangstarif Heerlen um die 1. Klasse Zusatz-Tickets zum 01.01.2020 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Anpassung VRS-Tarif im Rahmen der Tarifkooperation zum 01.01.2020 und 01.01.2021 (AVV)

Vorlage: AVV/0029/WP17

Herr Neumann würde die Tarifkooperation lieber zum Anlass nehmen, die Sache grundsätzlich zu überdenken und eine grundsätzliche Strukturänderung zu beschließen. Seine Fraktion stimme der Tarifierfassung so nicht zu.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt der beschriebenen Tarifierfassung der Preisstufen 6 und 7 zum 01.01.2020 sowie zum 01.01.2021 zu.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen

zu 7 NRW Tarif (AVV)

Preisfortschreibung NRW-Tarif zum 01.01.2020

Vorlage: AVV/0030/WP17

Herr Geulen schlägt vor, den Beschluss nicht zu fassen. Es fehle noch die Zustimmung eines Gremiums, weshalb die Fortschreibung des NRW-Tarifs überarbeitet werden müsse.

Die Beschlussfassung sei daher obsolet.

zu 8 NRW-Tarif (AVV)

Mobilitätsgarantie NRW

Vorlage: AVV/0034/WP17

Herr Geulen trägt vor.

Herr Fischer stellt fest, die Mobilitätsgarantie gebe es schon seit Jahren. Er wende sich mit der Bitte an ASEAG und AVV, dafür zu sorgen, dass diese in Aachen auch gelebt wird und die Durchführung verbessert wird.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt der beschriebenen Modifikation der Mobilitätsgarantie NRW zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 NRW-Tarif (AVV)

Verlängerung des Piloten zum EinfachWeiterTicket

Vorlage: AVV/0035/WP17

Herr Geulen berichtet, der Pilot sei außerordentlich erfolgreich und einfach zu verstehen. Da aber noch keine Einigung zwischen den Verbänden erzielt werden konnte, bitte er um Zustimmung der Verlängerung um ein Jahr. Zur Zeit werde nach einer Lösung gesucht, die möglicherweise auch Westfalen einbeziehe.

Herr Fischer würde sich freuen, wenn eine NRW weite Einführung zustande käme. Seine Fraktion präferiere Variante 2 und er wolle das in den nächsten Arbeitskreis mitgeben.

Herr Geulen beantwortet eine Frage des Herrn Ferrari zu einem Tarif.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt der Verlängerung des Pilotstatus des EinfachWeiterTickets (EWT) bis zum 31.12.2020 und der Erarbeitung eines NRW-weiten Konzeptes für das EWT zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 NRW-Tarif (AVV)

Fortschreibung Tarifbestimmungen NRW-Tarif zum 01.01.2020

Vorlage: AVV/0036/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt den der Vorlage beigefügten Änderungen der Tarifbestimmungen NRW-Tarif zum 01.01.2020 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11 NRW-Tarif (AVV)

Fortschreibung Beförderungsbedingungen NRW zum 01.01.2020

MA/53/WP.17

Ausdruck vom: 04.02.2020

Seite: 9/18

Vorlage: AVV/0037/WP17

Herr Neumann gibt bezüglich Punkt 7.2 - Zahlungsmittel - zu bedenken, dass Bargeld ein gesetzliches Zahlungsmittel ist, hier soll aber kein Anspruch bestehen, mit Bargeld zu zahlen. Auf der anderen Seite könne man aber auch nicht überall mit Karte zahlen. Er bitte, das zu überarbeiten.

Frau Bünten berichtet, Arriva habe komplett auf bargeldloses Zahlen umgestellt. Das werde auch NRW weit angestrebt.

Herr Ferrari erklärt ergänzend, es gebe eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs darüber, dass Bargeld ein gesetzliches Zahlungsmittel sei.

Eine Frage der Frau Breuer beantwortet Frau Bünten.

Auf eine Frage der Frau Rhie, ob es eine Verpflichtung gibt, feste Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zur Verfügung zu stellen, antwortet Herr Geulen, er werde den Hintergrund in Erfahrung bringen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt den der Vorlage beigefügten Ergänzungen der Beförderungsbedingungen NRW zum 01.01.2020 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Sachstand "Digitale Projekte" im AVV

Vorlage: AVV/0031/WP17

Frau Bünten stellt das Projekt vor; die Folien sind als Anlage unter TOP I.3 einsehbar. Vorab war der Flyer „Durchstarten mit der neuen AVV-App“ verteilt worden.

Herr Lindemann bemerkt, die Menschen seien noch geneigt, in Papier und in Zonen zu denken und den Tarifdschungel zu beklagen. Mit der Digitalisierung könne man zukünftig viele Probleme im ÖPNV lösen.

Frau Rhie dankt für den interessanten Vortrag sowie Flyer, die „Lust auf mehr“ machen. Sie fragt nach dem Zeitschema bei der Umsetzung.

Frau Bünten antwortet, voraussichtlich ab 2020 könne man Tickets direkt über die App kaufen; dies sei ein erster Schritt. Ab 2021 soll die Funktionalität als Paket gestartet werden und Ende 2021 bis spätestens Anfang 2022 das Projekt abgeschlossen sein.

Herr Klopstein würde sich wünschen, dass bis 2020 der Erwerb von Tickets online ohne Ausdruck möglich wird. Die Digitalisierung sei relativ „groß gedacht“. Er fragt, ob es auf den verschiedenen Ebenen Konkurrenz gebe.

Frau Bünten erklärt, man wolle hier zusammen mit den beteiligten Akteuren ein Statement setzen. Ihr sei nicht bekannt, ob es daneben noch andere Systeme gibt, sie hoffe aber, dass das System einheitlich angenommen und es nicht mehrere nebeneinander geben wird.

Herr Fischer äußert sich beeindruckt, auch wenn das System noch nicht komplett sei. Er hoffe, dass man in absehbarer Zeit Tickets über die App online lösen kann.

Herr Blum teilt mit, eine App in ähnlicher Form habe es bereits in Deutschland gegeben, aber diese gehe weiter und sei breiter aufgestellt als alles, was er bisher kennengelernt habe. Deshalb spreche er ein großes Lob aus.

Auch Herr Achilles findet das Projekt positiv, gibt aber zu bedenken, dass es noch einige Hürden zu überwinden gelte, unter anderem den Datenschutz.

Auf die Frage des Herrn Winkler, was denn zukünftig die Menschen machen, die das nicht mitmachen können, weil sie z. B. älter sind oder kein Handy haben, antwortet Herr Geulen, das werde man im Auge halten. Der technische Fortschritt sei rasant, aber es werde eine sehr lange Übergangsphase geben.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß der Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Bericht der Euregionalen Koordinierungsstelle für Bus und Bahn zu aktuellen Themen (AVV)

Vorlage: AVV/0032/WP17

MA/53/WP.17

Ausdruck vom: 04.02.2020

Seite: 11/18

Nach einem kurzen Vortrag des Herrn Geulen ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Bericht zu aktuellen Themen der Euregionalen Koordinierungsstelle zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 14 Verschiedenes (AVV)

1. Förderung von Azubitickets nach dem AVV-Verbundtarif und dem NRW-Tarif durch den Zweckverband AVV

2. Sachstand Regio-Tram (mündlich)

Vorlage: AVV/0033/WP17

1. Förderung von Azubitickets:

Herr Geulen hält einen Vortrag.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Sachstand zur Förderung von Azubitickets nach dem AVV-Verbundtarif und dem NRW-Tarif durch den Zweckverband AVV zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2. Sachstand Regio-Tram:

Herr von der Ruhren trägt mündlich vor.

Zur Zeit werde eine Machbarkeitsstudie vorbereitet (für Aachen, Alsdorf, Baesweiler und Würselen); sie sei soweit abgestimmt. Das zentrale Vergabeverfahren werde für Januar/ Februar 2020 angestrebt. Es könne offen ausgeschrieben werden, in zwei Stufen:

1. Ergebnisse zur grundsätzlichen Machbarkeit, z. B. zur Zeitschiene und Finanzierung.
2. Detailliertere Analyse z. B. zur Streckenführung, Finanzierung und Förderungsmöglichkeiten durch das Land.

Die Ergebnisse könnten in ca. ½ Jahr vorliegen und würden mit Spannung erwartet. Es sei auch eine Öffentlichkeitsarbeit geplant. Der Ausschuss soll dann entsprechend informiert werden.

3. Sondersitzung des AVV-Beirats in 2020:

Herr Geulen bittet um die Festsetzung einer Sondersitzung des AVV-Beirats (ohne Mobilitätsausschuss-Sitzung) im nächsten Jahr und schlägt den 29.11.2019 vor.

Der Vorsitzende Herr Ferrari stellt den Termin zur Diskussion. Es erfolgt keine Wortmeldung und keine Abstimmung.

zu 15 Stadtteilplatz an der Lothringerstraße (zw. Alfons- und Friedrichstraße) hier: Umgestaltung im Zusammenhang mit Radvorrangroute und Premiumfußweg

Bezug: Vorlagen Nr. FB 61/1137/WP17 und FB 61/1137/WP17-1

Die überarbeiteten Planungen werden mündlich vorgestellt.

Dieser TOP wird gemäß Beschluss in TOP I/1 vertagt.

zu 16 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Aachen über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NW vom 11.12.2015

sowie

Sachstand zur Gesetzesinitiative zur Modernisierung des KAG in Bezug auf Straßenausbaubeiträge

Vorlage: B 03/0140/WP17

Gemäß Beschluss in TOP I/1 wird dieser TOP erneut vertagt.

zu 17 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen folgende Mitteilungen der Verwaltung vor:

- Wiederherstellung der Straßendecke in der Jakobstraße zwischen Markt und Judengasse:

Diese schriftlich vorliegende Mitteilung ist als Anlage einsehbar.

-Theaterplatz – Sperrung der nördlichen Umfahrt:

Frau Burgdorff berichtet, innerhalb der Verwaltung sei man zu dem Schluss gekommen, dass eine Sperrung der nördlichen Umfahrt in den Wintermonaten nicht angezeigt sei, da man dann keine intensive Nutzung erwarte. Man halte es für sinnvoll, im Frühjahr zunächst die beschlossene Sperrung provisorisch, dann dauerhaft vorzunehmen. Für den Beginn habe die Verwaltung den 21. März 2020 ins

Auge gefasst, verbunden mit Veranstaltungen mit dem Motto Vier Jahreszeiten. Auch für den Winter sei eine Aktion geplant. Sie hoffe, dass die Politik die Pläne unterstütze.

Frau Rhie begrüßt es, als Zeitpunkt den Beginn des Frühjahrs zu wählen.

Auch Frau Breuer begrüßt es, dass die Verwaltung sich über den günstigsten Zeitpunkt Gedanken gemacht habe; das könne man insofern unterstützen.

zu 18 Bewohnerparken;

hier: Ergebnisse des Pilotprojektes zur Ausweitung des Berechtigungskreises im Frankenger Viertel

Vorlage: FB 61/1315/WP17

Auf eine Frage der Frau Rhie bezüglich der Parkausweise für Pflegende antwortet Frau Ernst, die Bewohner mit Hauptwohnsitz bekämen einen Ausweis, Pflegende eine Ausnahmegenehmigung gleichen Inhalts.

Herr Blum äußert sich zufrieden, dass das Thema Auszubildende behandelt worden ist und diese mit den Studierenden gleich gestellt werden sollen. Nachdem es jetzt im Frankenger Viertel evaluiert wurde und eingeführt werden soll, sollte es nun auf die ganze Stadt ausgeweitet werden. Dies sei zwar ein positiver erster Schritt, aber die Azubis seien noch immer preislich schlechter gestellt; auch das sollte in Angriff genommen werden. Positiv sei die Ausweitung des Berechtigtenkreises auf Pflegende.

Frau Breuer gibt zu bedenken, dass das Ticket für Auszubildende ein Angebot sei, was freiwillig angenommen werden kann, bisher aber nur von wenigen genutzt werde.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die Ergebnisse des Pilotprojektes im Frankenger Viertel zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat die Ausweitung des Berechtigtenkreises für einen Bewohnerparkausweis auf das gesamte Stadtgebiet zu beschließen.

Sonderparkberechtigt werden:

- a) Hauptwohnsitzler, die mit einem auf den Hauptwohnsitz in Aachen zugelassenem Fahrzeug fahren (Kennzeichenmitnahme möglich).
- b) Hauptwohnsitzler, die ein Firmenfahrzeug nutzen. Für Firmenfahrzeuge ist die dauerhafte dienstliche und private Nutzung lohnsteuerwirksam nachzuweisen.

- c) Hauptwohnsitzler, die an einer Hoch- oder Fachhochschule immatrikuliert sind und denen ein Fahrzeug nicht nur vorübergehend von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird.
 - d) Hauptwohnsitzler, die eine Ausbildung machen, ein ÖV Azubi-Abo nachweisen und denen ein Fahrzeug nicht nur vorübergehend von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird.
 - e) Hauptwohnsitzler, die ein CarSharing-Fahrzeug nutzen und die Mitgliedschaft zu der Organisation nachweisen.
 - f) Familienangehörige und nahestehende Personen, die eine nachweislich häuslich pflegebedürftige Person unterstützen, die ihren Hauptwohnsitz in einer Bewohnerparkzone hat. Der Bewohnerparkausweis bezieht sich auf den Wohnsitz der pflegebedürftigen Person.
- Jeder Berechtigte erhält nur einen Bewohnerparkausweis für ein Kraftfahrzeug.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 19 Radentscheid: Umsetzungsstrategie

Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 06.11.2019

Frau Burgdorff führt in das Thema ein. Der Radentscheid sei nun beschlossen. Damit werde eine Verkehrswende eingeleitet. Die Stadt müsse den Radverkehr fördern, aber auch alle anderen Beteiligten (ÖPNV, Fußgänger, Individualverkehr) mit einbeziehen.

Sie dankt allen, die eine Welle aufgebaut hätten, auf der man nun reiten könne. Allerdings müsse man darauf achten, dass man nicht herunterfalle bei allem Aktionismus und man müsse aufpassen, dass man nicht die vielen anderen Themen aus den Augen verliere.

Ihre Bitte sei, im ersten Jahr nicht alles durch zu zählen und zu bewerten. Man wolle die Chancen nutzen. Die Sache werde im ersten Jahr Fahrt aufnehmen, am Ende u. U. eine erste Evaluation vorgenommen. Der Aufbau werde Schritt für Schritt vorangetrieben, so dass man am Ende des achten Jahres vielleicht alles erreicht haben werde - gleichzeitig am Ende ihrer Amtszeit, weshalb sie große Ehrgeiz habe. Dann könne man evaluieren und nachjustieren.

Herr Müller hält einen Vortrag, der auch als Anlage zu dieser Niederschrift einsehbar ist.

Der Vorsitzende Herr Ferrari stellt zur Diskussion, ob Herr van den Hurk (Vertretungsberechtigter, Team Radentscheid) als Experte an der Diskussion zu diesem TOP teilnehmen darf und lässt darüber abstimmen; Ergebnis: einstimmig angenommen.

Herr Van den Hurk dankt dafür, dass der Radentscheid so schnell vorangekommen sei und dass nach dem Ratsbeschluss direkt im Bürgerforum und heute im Mobilitätsausschuss der Punkt Umsetzungsstrategie zum Radentscheid auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Das Angebot der

Unterstützung des Teams Radentscheid bestehe weiter. Bei der Übergabe habe es über 38.000 Unterschriften gegeben. Das Bestreben sei nun, die „Welle am Laufen zu halten“.

Man freue sich über den geplanten Austausch, auch mit dem ADFC und AVC, im Dezember. In einem Workshop gehe es nun um erste Sofortmaßnahmen. Da gebe es auch Dinge, die einfach und schnell umgesetzt werden könnten, z. B. Fahrradbügel einzubauen. Leitgedanken seien unter anderem:

- Nebeneinander Fahrrad fahren ermöglichen (soziale Komponente)
- Generationenübergreifend planen („von ganz jung bis ganz alt“)
- Alternativen zum KFZ-Verkehr bieten.

Er lade alle dazu ein, sich vom Radentscheid inspirieren zu lassen.

Frau Breuer dankt und stellt fest, dass sich zwar alle einig seien, den Radentscheid zügig umzusetzen. Sie finde aber, man solle alle Menschen mitnehmen, nicht nur die 38.000, die unterschrieben hätten. Zu der Aktion, bei der eine Gruppe von Radfahrern „Hütchen“ gesetzt hätten und damit eine öffentliche Verkehrsfläche behindert habe, wolle sie anmerken, dass sie das sehr kritisch sehe; auch Bürger hätten sie darauf angesprochen. Sie fragt nach dem Sinn nach einem so positiven Radentscheid.

Herr van den Hurk erklärt, es habe sich um eine polizeilich angemeldete Demonstration gehandelt, weshalb auch die Pylonen als Absperrung benutzt worden seien. Hintergrund sei, dass die Menschen sich nicht vorstellen könnten, wie die Abstände sind, wenn nebeneinander gefahren wird. Man habe bewusst diese Stelle gewählt. So einen Test könne man nicht auf dem freien Feld, sondern müsse ihn in der Stadt durchführen. Man wolle mit den Menschen ins Gespräch kommen.

Frau Rhie dankt allen, die beim Radentscheid mitgewirkt und die im Rat entschieden haben, sowie auch Frau Burgdorff, die zwar mit großem Ehrgeiz, aber auch mit einer realistischen Einschätzung an die Sache herangehe. Wichtig sei nun eine konstruktive und schnelle Umsetzung; das „Wie“ sei zunächst einmal zweitrangig.

Die zeitnahe Behandlung des Radentscheids in der heutigen Sitzung sei noch einmal sehr hilfreich für die Politik. Trotz aller Euphorie werde es Zielkonflikte geben, z. B. mit den Bürgerinteressen oder dem Fußverkehr, insbesondere mit dem barrierefreien Bauen. Sie sei gespannt auf die zukünftigen Aktionen, die insofern positiv seien, weil sie verhindern, dass es einen Schnitt gibt nach dem Radentscheid.

Für die ASEAG berichtet Frau Dr. Driessen, dass der Radentscheid sehr positiv aufgenommen worden sei. Sie wolle aber auch darauf hinweisen, dass es Bedenken gebe, z. B. bei dem Adalbertsteinweg oder auch bei der Ludwigsallee. Sie bitte, ein Augenmerk darauf zu richten, dass Radverkehr und ÖPNV nur als Gesamtheit betrachtet werden könne.

Herr Neumann begrüßt die Abstimmung im Rat, die er als sehr positiv empfunden habe. Besonders hervorheben wolle er das Projekt am Theater, das positiv aufgenommen worden sei. An den Konflikten lasse sich vielleicht vieles ausprobieren, damit man auch den Bürgern gerecht werde. Demnächst stünden die Haushaltsberatungen an, da müsse der Radentscheid berücksichtigt werden; u. U. könnten neue Produktblätter eingebaut werden.

Frau Burgdorff erklärt, es müsse noch geprüft werden, ob und wie die Haushaltssystematik geändert werden muss; da sollte man jetzt nicht vorgehen.

Herr Achilles möchte exemplarisch das Beispiel Breslauer Straße ansprechen; die Vorlage sei damals abgesetzt worden. Er wolle sich bei den Unterstützern des Radentscheids bedanken, dass man nun eine Änderung der Diskussion erreicht habe. Er finde es wichtig, dass jetzt endlich etwas passiert. Vieles, was jetzt angestoßen worden sei, habe er sich vor drei Jahren noch nicht vorstellen können. Er wünsche sich, dass der Mut nicht verloren gehe und freue sich auf weitere Fortschritte.

Herr Lindemann dankt den Initiatoren des Radentscheids, aber auch Herrn Müller für den Bericht über das bisher Erreichte und den Ausblick. Er begründet den Antrag der Koalition, die Umsetzungsstrategie auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass ein Beschluss nicht vorgesehen sei. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen der Verwaltung:

Es liegen keine nichtöffentlichen Mitteilungen der Verwaltung vor.

Um 18.50 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Ferrari
Vorsitzender

Löhner
Schriftführerin

Gesehen:

Philipp
Oberbürgermeister